

DER MÖWENSCHISS

DAS SPIELTAGSHEFT DER BALTIC STORMS



VS.



3. RUNDE

DIE FÜNF FRAGEZEICHEN
FABIAN MIELOCH

STORMS INSIDE
ZUKUNFTSPÄNE

WAS MACHT DIE MÖWE
EINMAL SCHWEIZ UND ZURÜCK

IM AUGE DES STURMS
AUF DEM WEG NACH BERLIN

AUSGABE 03 / SAISON 2019/20



FLOORBALL
DEUTSCHLAND POKAL



Moin und herzlich willkommen zu einem weiteren Heimspieltag der Baltic Storms. Das ist aber nicht irgendein Heimspieltag, sondern ein Pokalspiel der extrafeinen Klasse. Wen haben wir auf der gegenüberliegenden Spielhälfte zu schlagen? Den SCS Berlin aus dem Stadtteil Siemensstadt. Insgesamt würden wir behaupten, dass wir hier einen Gegner auf Augenhöhe antreffen. Wie wird diese These begründet? Ganz einfach: Der SCS Berlin ist genau wie wir in der zweiten Floorball Bundesliga ansässig. Allerdings in der Staffel Süd/Ost, weshalb wir noch nie das Vergnügen hatten, gegeneinander zu spielen. Unserem heutigen Rivalen gelang es in der Saison 2017/2018 in die 2. Bundesliga aufzusteigen, alte Hasen wie wir es derzeit sind würden diesen Zeitraum als „erst kürzlich“ beschreiben. Die letzte Saison haben die Berliner auf dem 7. Platz beendet und etablierten sich damit, wie auch wir zum jetzigen Zeitpunkt, im unteren Bereich der Tabelle.

Dieses Jahr sind unsere Gäste nach den ersten Spielen jedoch deutlich weiter vorne in der Tabelle zu finden. Mit stolzen sieben Punkten nach vier Spielen belegen sie den 4. Tabellenplatz. Ein Gegner mit Biss, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen, genau so mögen wir ihn am liebsten.

Wir hoffen, dass wir durch unsere langjährige Spielerfahrung und den Ansporn, dieses Jahr eine weitere Runde im Pokal antreten zu dürfen und damit auch noch auf ein höherklassigeres Team zu treffen. Die richtige Mischung aus

Selbstvertrauen, Spielwitz und Motivation soll an den Tag gelegt werden, um die Berliner mit einer Niederlage nach Hause schicken zu können. Dort, wo dieses Jahr das erste Mal auch das Final 4 ausgetragen wird. Die Devise lautet also, an Berlin vorbei zu kommen, um nach Berlin zu kommen. Bevor das Spiel los geht, gilt es sich jedoch erst einmal an die eigene Nase zu fassen und kurz Revue passieren zu lassen, wo sich das Team zum jetzigen Zeitpunkt befindet. Wer den Möwenschiss und auch die Spielberichte immer fleißig mitverfolgt hat, der wird bereits wissen, dass die Storms im Moment eher ein laues Lüftchen sind und ihrem Namen nicht wirklich gerecht werden wollen. Unsere vergangenen Spiele sahen zum Teil fabelhaft aus und auch der Kampfgeist beflügelte Spieler und Fans gleichermaßen. Jedoch gelingt es nicht, die Konzentration über die volle Spielzeit aufrecht zu erhalten. Somit gibt es in den einzelnen Spielen immer wieder Phasen, in der das Spiel aus der Hand gegeben wird und der Gegner seine Vorteile ausspielen kann. Oft sind es nur wenige Minuten im Spiel, welche die Führung und den Sieg kosten. Genau dort wollen wir anpacken und im heutigen Spiel zeigen, dass wir dem Gegner die gesamte Spielzeit über gewachsen sind! Wir haben uns als Team Großes für dieses Spiel vorgenommen und sind davon überzeugt, dass dieses Spiel mit unseren Qualitäten und individuellen Stärken gewonnen werden kann. Kurze Ernüchterung an dieser Stelle: Wir sind im Moment mit 0 Punkten auf dem zweitletzten Tabellenplatz, aufgrund eines



besseren Torverhältnisses vor dem BSV Roxel, gegen den das nächste Ligaspiel auswärts bestritten und mit dem der erste Saisonsieg gefeiert werden wird. Aber auch heute wird keine Niederlage geduldet!

Um die Metapher weiter zu führen, sind wir heute wieder ganz besonders auf die Hilfe unserer Fans angewiesen. Eure Unterstützung, der tosende Applaus und das heulende Gejubilium sind genau die richtigen Zutaten, den Sturm in den Storms zu entfesseln und den Sieg in greifbarere Nähe rücken zu lassen.

Was erwartet uns heute also? Wie oben schon erwähnt: Exquisiten Lochballsport der Extraklasse. Das Pech des

Ligaspielbetriebes wird durch das Glück in der Pokalrunde wett gemacht. Also labt Euch mit Speis und Trank an unserem Imbiss und lasset in die Spiele beginnen! (dw)

Rise As One!

Fotos: Elke Scholz und Fabian Scholz
www.100finger-fotografie.de



PARTIEN 3. POKALRUNDE

SG Mellensee/Rangsdorf - MFBC Leipzig

Baltic Storms - SCS Berlin

TSG Füchse - DJK Holzbüttgen

SC DHfK Leipzig - UHC Sparkasse Weißenfels II

Unihockey Igels Dresden - UHC Sparkasse Weißenfels

VfL Red Hocks Kaufering - SSF Dragons Bonn

Blau-Weiß 96 Schenefeld - Red Devils Wernigerode

TV Eiche Horn Bremen - USV Halle Saalebiber

Donau-Floorball Ingolstadt/Nordheim - Floor Fighters Chemnitz

Dümpfener Füchse - TV Schriesheim

Hannover Mustangs - ETV Piranhas Hamburg

FC Stern München I - Lumberjacks Rohrdorf

IM AUGE DES STURMS



Einmal Schweiz und zurück. Ein Sportwart, zwei Trainer und zwei Spieler auf langer Reise

Wenn die Floorballeidenschaft so groß ist, dass man nach Schulabschluss oder während der Schulzeit überlegt für ein Jahr ins Ausland zu gehen, um sich voll und ganz diesem Sport hinzugeben...

Dies ist die Überlegung, ja sogar ein Traum, von unseren Spielern Birger Dethlefsen (16J.) und Jonas Kirchhoff (17J.). Die beiden spielen seit Kindheits-/Jugendtagen Floorball und wollen nun ihrem Talent nachgehen und weiter und weiter besser werden. In der Schweiz gibt es zwei Vereine, die für die beiden Youngsters in Frage kämen. Um herauszufinden, welcher es werden könnte, beschlossen die beiden die Vereine persönlich kennenzulernen. Somit begann die Planung für einen Ausflug in die Schweiz, aber lest selbst, Birger und Jonas berichten:

Die Mission „Schweiz“ startete mit dem Engagement von Stefan Erkelenz. Wir sprachen drüber und kurze Zeit danach ließ Stefan seine Kontakte in der Schweiz spielen. Daraufhin fuhren wir (Stefan, Sebi, René, Birger, Jonas) vom 30.10. - 01.11. für drei Trainings in die Schweiz.

Die Reise begann vor dem üblichen Wecker klingeln um 05:30 Uhr. Wir wurden in Neuwittenbek eingesammelt und konnten im 9-Sitzer direkt und ziemlich gut weiterschlafen. Eventuell würden die Betreuer behaupten, dass wir Spieler nur geschlafen haben....;)

Nach einer langen Fahrt und schönen unterhaltsamen Gesprächen und Pausen sind wir schließlich in Konstanz angekommen.

Wir checkten recht schnell in der Jugendherberge ein und bekamen ein schönes Zimmer in einem alten Turm.

Nachdem wir dort alles klar Schiff gemacht haben, sind wir rasch einkaufen gegangen und haben beim Italiener eine Nudelparty gemacht. Dann sind wir schon über die Grenze in Richtung Winterthur gefahren, um dort direkt beim U21-Training des HC Rychenberg teilzunehmen. Nachdem wir in der Halle angekommen waren, empfing uns unser Trainer für den heutigen Abend, Christian. Wir sprachen einige Zeit mit ihm über uns und den Verein bis dann auch Yannick, der zweite Trainer dazu kam. Zum Trainingsbeginn sind wir dann zur Mannschaft in die Umkleidekabine und wurden mit Trainingsshirts eingekleidet. Danach ging es mit Mentaltraining weiter ehe wir rausgegangen sind. Dort haben wir uns mit ein paar Laufübungen warm gemacht. Dann ging es mit dem Hallentraining los. Nach einem etwas schwierigen Anfang durch den ungewohnten Boden lief es bei uns beiden immer besser, sodass wir am Ende beim Spiel sogar gut mithalten konnten. Am Ende des Trainings gab es dann noch ein Feedback von den beiden Trainern.

Am darauffolgenden Tag wurden Birger und ich an die Therme von Konstanz abgesetzt, nachdem die Anderen das Wort „Therme“ nicht mehr hören konnten.

Ab dem Mittag fuhren wir wieder nach Winterthur, um uns den neuen Campus von Rychenberg anzuschauen. Wir wurden von Floorball-Koryphäe Philippe Soutter, ehemaliger Trainer der deutschen



Nationalmannschaft Herren und jetzt Sportdirektor des HC Rychnberg Winterthur, bestens herum geführt. Es war sehr beeindruckend!

Highlights: Die AXA- Arena und die



Kältekammersession bei $-90\text{ }^{\circ}\text{C}$ zur Regeneration.

Im Anschluss daran kam der nächste und letzte Stopp beim Floorballverein Thurgau.

Als wir uns, in der Halle angekommen, fertig umgezogen hatten, ging es mit dem U18 Training los. Diesmal unter der Leitung von Olli Oilinki, ebenfalls Trainer der Schweizer U19-Nationalmannschaft. Nach einem ziemlich anstrengenden Warmup starteten wir erneut auf einem sehr ungewohnten Boden, an den wir uns aber schnell gewöhnten. Wir machten

viele Pass- und Schussübungen und begannen danach mit unterschiedlichen Spielformen und schlussendlich dem Spiel. Nach dem U18 Training hatten wir dann ca. zehn Minuten Pause, in der wir uns ein bisschen entspannten. Dann ging es aber wieder weiter mit dem U21 Training, welches tatsächlich auf Englisch gehalten wurde, da der finnische Trainer sich dazu entschied ;-). Das Training begann nach dem Warmschießen auch wieder mit vielen Spielformen und endete mit einem kleinen Spiel. Auch das Training war, wie die anderen beiden Trainings, sehr intensiv, hat aber auch Spaß gemacht und uns viel gebracht. In der Nacht vom 31.10.- 01.11. sind wir schließlich wieder gen Heimat gefahren und waren dann auch rechtzeitig zum Schulbeginn um ca. 7 Uhr in Kiel.

Diese Zeit war sicherlich anstrengend und mit vielen Autostunden verbunden, aber trotzdem war es ein tolles Erlebnis. Das Gesamtpaket hat gestimmt und damit war alles recht einfach für uns. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei Sebi, Rene und vor allem Stefan bedanken. Danke, dass ihr dabei wart und danke Stefan, dass du alles so gut organisiert hast, um uns unseren Traum, in die Schweiz zu gehen, zu realisieren. Ein großer Dank geht auch an beide Vereine für diese Möglichkeit!

Nun bleibt es nur noch abzuwarten für welchen Verein sich die beiden entscheiden, ob eine Kooperation auch von Seiten der Schweiz in Frage käme und ob man die Banausen überhaupt gehen ließe ;-). (eh)



WAS MACHT DIE MÖWE



BALTIC STORMS

| Nr. | Name | Position | Jahrgang |
|-----|----------------------|-------------------|----------|
| 10 | Fabian Mieloch | Goalie | 1990 |
| 32 | Christian Lohrie | Goalie | 1992 |
| 33 | Florian Jensen | Goalie | 1995 |
| 9 | Kristoffer Zinke | Defender | 1997 |
| 13 | Momme Cornils | Defender | 1994 |
| 17 | Jan Ramthun | Defender | 2002 |
| 18 | Birger Dethlefsen | Defender | 2002 |
| 71 | Sven Traulsen | Defender | 1992 |
| 78 | Fabian Sell | Defender | 1989 |
| 21 | Moritz Müller | Center | 1995 |
| 54 | Jonas Kirchhoff | Center | 2002 |
| 56 | Steffen Fuchs | Center | 1997 |
| 2 | Dominik Wagner | Forward | 1994 |
| 5 | Fynn Traulsen | Forward | 1993 |
| 6 | Jelde Ihloff | Forward | 2003 |
| 11 | Kevin Mutschinski | Forward | 1991 |
| 15 | Frederike Strahl | Forward | 1996 |
| 26 | Finn Silbernagel | Forward | 1997 |
| 27 | Jannik Drews | Forward | 1993 |
| 87 | Maximilian Holtgrafe | Forward | 1995 |
| | Elisabeth Hörning | Physiotherapeutin | |
| | Daniel Kunze | Coach | |
| | René Potthoff | Coach | |
| | Elke Scholz | Teammanagerin | |
| | Axel Pries | Betreuer | |
| | Leo Ubben | Athletiktrainer | |



| Nr. | Name | Position | Jahrgang |
|-----|-------------------------|----------|----------|
| 12 | Simon Bénard | Goalie | 1989 |
| 4 | Joana Rietdorf | Defender | 1997 |
| 7 | Nick Hennig | Defender | 1988 |
| 8 | Moritz Brensell | Defender | 1990 |
| 32 | Christoph Stapelfeld | Defender | 1991 |
| 44 | Gordon Arning | Defender | 1989 |
| 11 | Alexander Jan | Center | 1977 |
| 17 | Sergej Wottschel | Center | 1985 |
| 5 | Niklas Wangnet | Forward | 2000 |
| 10 | Matthias Berger | Forward | 1990 |
| 14 | Niklas Matthaai | Forward | 1989 |
| 24 | Lukas Pohl | Forward | 1995 |
| | Fabian Feyerherd | | 1988 |
| | Pascal Heyn | | 2003 |
| | Sven Erik Jeroschewski | | 1993 |
| | Lars Kornmüller | | 2000 |
| | Christopher Krügelstein | | 1988 |
| | Maximilian Lange | | 1985 |
| | Alexander Moos | | 2002 |
| | Christian Moos | | 1998 |
| | Niklas Richter | | 1999 |
| | Domenick Rotgang | | 2002 |
| | Erik Uffelmann | | 2002 |

SCS BERLIN



Zukunftspläne

Bereits vor fünf Wochen haben sich sieben schlaue Köpfe von den Baltic Storms zusammen gefunden, um das Gesamtprojekt auf die nächste Stufe zu heben und zukunftsfähig zu gestalten.



Ziel war es eine Vereinsübergreifende Organisationsstruktur zu schaffen und beide Teile der SG, ja, die Baltic Storms sind eine Spielgemeinschaft vom Kieler Floorball Klub und der Floorballabteilung des TSV Neuwittenbek, enger zusammen zu bringen. Das Ergebnis kann sich sicherlich sehen lassen, das Problem ist aber vor allem die passenden Leute für die jeweiligen Posten zu finden. Damit das klappt, wird es in den nächsten Wochen Stellenausschreibungen für die einzelnen

Positionen geben. Finden werdet ihr diese dann natürlich auf unserer Internetseite.

Außerdem gab es schon einige Änderungen zur aktuellen Saison. Eine davon ist unser Helfersystem, über welches die freiwilligen Einsätze bei Spieltagen anderer Teams am Spielsek und am Verkauf gezählt werden. Am Ende der Saison wird dann das Team mit den meisten Punkten entsprechend prämiert.

Eine weitere wichtige Änderung war die Einführung eines Förderkaders. Hier werden die talentiertesten Jugendspieler in einer extra Trainingsheit von Tilmann Gebhardt betreut, um sich vor allem im technischen Bereich noch schneller und gezielter zu verbessern.

Ein nächster Schritt im Jugendbereich wird mit Sicherheit die Ausrichtung des Förde Cups 2020 sein. Nach zwei Jahren Pause wird es für die Altersgruppen U11 und U15 ein Vorbereitungsturnier geben. Das besondere daran ist der Wechsel von kleinen auf große Tore für die U11 und der Wechsel vom Klein- auf das Großfeld für die U15.

Wir freuen uns schon jetzt auf alles was noch kommt und hoffen auf viele neue Gesichter. Auf und neben dem Feld. (dk)

H A W K

DOMINATE THE COURT



SALMING.
no nonsense.



Fabian Mieloch

In der dritten Episode unserer 5-Fragezeichen-Reihe haben wir heute unseren Vizekapitän zu Gast. Fabian Mieloch. Nach Jahren in Bremen, bei Eiche Horn und dem ATS Buntentor, Mainz und Madrid ist Fabe vor über zwei Jahren in Kiel gelandet.

Hallo Fabe, wie immer gibt es erstmal unsere „Quick and Dirty“ Fragen! Einfaches Konzept: Ich stelle kurze Fragen und du gibst kurze antworten:

Tor oder Feld?

Immer flexibel bleiben. Macht beides großen Spaß.

Werder oder ATS?

ATS kommt noch vor Werder.

Bus oder Straßenbahn?

Straßenbahn!

Canon oder Nikon?

Canon!

Kaufen oder selbermachen?

Mache ich beides gern.

Nach zwei Jahren auf dem Feld, hast du dich entschieden für diese Saison (zurück) ins Tor zu wechseln. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Bereits als ich vor zwei Jahren in den hohen Norden kam, habe ich unserem Trainerteam mitgeteilt, dass ich dort spielen würde, wo ich

ihrer Meinung der Mannschaft am meisten helfen kann. Damals hatten wir ein starkes Torhüterduo und somit fiel die Entscheidung schnell auf die Variante auf dem Feld. Nun durch den Abgang von Namgyal hat sich die Situation geändert und so habe ich erneut angeboten dort zu spielen, wo ich gebraucht werde. Dieses Mal kamen wir zu dem Schluss, dass im Tor der größere Bedarf da ist und so spiele ich nun wieder im Tor.

Bisher hast du zwei Pflichtspiele in der neuen Saison im Tor absolviert. Was ist für dich die größte Veränderung nach dem Wechsel zurück ins Tor?

Die Veränderungen sind in vielen Bereichen gravierend. Das fängt bei der Trainingsarbeit an und endet mit einem deutlich höheren Wäscheaufkommen. Der für mich größte Unterschied ist jedoch, dass Du als Torhüter nicht aktiv bestimmen kannst, wann und wie Du am Spiel teilnimmst. Du bist immer auf die Aktionen der Feldspieler angewiesen. Wenn es bei Deinem Team offensiv nicht läuft, kannst Du dir nunmal nicht den Ball schnappen und ihn ins gegnerische Tor legen. So ist es deutlich schwerer in kritischen Momenten des Spiels den Bock umzustößen und dem Team neue Impulse zu geben.

Neben Floorball bist du beruflich ebenfalls viel unterwegs. Wie schaffst du es, dass alles unter einen Hut zu bekommen?

Puuuh, das frage ich mich auch öfter. Soweit es mir möglich ist probiere ich meine Termine so zu legen, dass ich an den Trainingstagen nicht allzu viel unterwegs bin - das funktioniert



natürlich nur bedingt, da die beruflichen Termine einfach vorgehen. Zudem versuche ich an den Trainingstagen meine Arbeit konsequent so zu priorisieren, dass ich die Themen, die um 18:00 Uhr noch übrig sind zur Not auch am Morgen des Folgetages abarbeiten kann. Die Trainings habe ich mir zudem in meinem beruflichen Kalender eingetragen, sodass die Kollegen mir ab 18:30 Uhr im besten Fall keine Telefonkonferenzen mehr einstellen. Das funktioniert an den Tagen, an denen ich nicht unterwegs bin meist so gut, dass ich dann fast immer am Training teilnehmen kann. Wenn ich unterwegs bin, probiere ich dann auch oftmals noch zum Training nachzukommen – aber das ist dann schon deutlich schwerer und ärgert mich jedes Mal, wenn ich es nicht zum Training schaffe.

Zusätzlich bist du auch in der Vereinsarbeit sehr aktiv. Unter anderem als Fotograf. Was macht für dich das perfekte Floorballfoto aus?

Ich bin ein großer Fan davon, wenn Motiv, Emotion und Kontext zusammenspielen. Ein Beispiel: Stellen wir uns vor unser Kapitän Fynn trifft heute in der Verlängerung zum 7:6 Siegtreffer. Im Fokus des Bilds sieht man den Ball, der noch in der Luft im Netz zappelt. Zusätzlich sieht man, wie sich der Berliner Torhüter streckt und dem Ball hinterher schaut. Dazu erkennt man in seinem Gesicht das Entsetzen, dass der Ball an ihm vorbei ging und sie nun aus dem Pokal ausgeschieden sind. Bei Fynn sieht man, wie sich seine Gesichtsmuskeln für einen Jubelschrei vorbereiten. Im Hintergrund stehen unsere Trainer auf ihrer Bank und strecken sich, um

zu erkennen, ob der Ball rein geht. Zudem sind die Fans im Hintergrund zu erkennen, welche die Arme bereits zum Jubel hochreißen. Solche Fotos begeistern mich, da sie eine ganze Szene und alle Emotionen einfangen. Diese Fotos sind schwer zu schießen, dafür kann man sie minutenlang betrachten und findet immer neue Details, die einen faszinieren.

Heute triffst du gegebenenfalls auf Gordon Arning, einen alten Weggefährten aus Buntentorer Zeiten. Freust du dich besonders auf dieses Aufeinandertreffen und wie schätzt du unsere Chancen ein?

Gordon und ich haben vor 13 Jahren die ATS Buntentor Knights mit aufgebaut. Seitdem schätzen wir uns menschlich und fachlich sehr. Ich kenne seine Qualitäten als Trainer und gehe daher davon aus, dass die Berliner taktisch top eingestellt sein werden. Somit erwarte ich, dass es ein 50/50 Spiel wird, bei dem am Ende jede Kleinigkeit den Ausschlag geben kann. Ich weiß, dass er ab und zu auch selbst mitspielt, wenn bei den Berlinern not am Mann ist – das wäre heute natürlich fantastisch ihm auch im direkten Duell auf dem Feld gegenüberzustehen. Dazu spielen noch zwei weitere alte Weggefährten bei den Berlinern. Zum Einen Joana, die zunächst meine Jugendspielerin und später Mitspielerin und Trainerkollegin in der U13 bei den Buntentor Knights gewesen ist und zum Anderen Christoph, mit dem ich zwei Jahre in Mainz zusammengespielt habe. Daher freue ich mich heute natürlich besonders auf die Duelle. (eh)



DIE NÄCHSTEN SPIELE

17.11.2019

U15 RL-Nord

11:10/ 15:50

Baltic Storms vs. Wyker TB

Baltic Storms vs. SG Schenefeld/Köln-Reisiek

Kiel

23.11.2019

GF RL-Nord

12:30

Baltic Storms II vs. ETV PiranHHas II

Schwarzenbek

23.11.2019

D KF RL-Nord

12:10/13:50

Baltic Storms vs. SG Gettorf/ Barkelsby /Preetz

Schleswiger FC vs. Baltic Storms

Gettorf

24.11.2019

U17 RL-Nord

12:30

Baltic Storms vs. ETV PiranHHas

Gettorf

24.11.2019

D GF RL-Nord

13:30/ 16:00

Förde Deerns vs. TV Eiche Horn Bremen

ETV PiranHHas vs. Förde Deerns

Bremen

Weitere Infos findest Du auf www.baltic-storms.de
balticstorms



SALMING.



GRUNDHAUS.



baumpflege-brinkmann.de



Schleswig
Abwasser

Kompetenz zwischen den Meeren